



## Gemeindeversammlungen vom 25. November 2011

# Hartes Ringen um höhere Entschädigung für Behördenmitglieder

Für einmal waren nicht die Voranschläge für 2012 von Politischer, Schul- und Reformierter Kirchgemeinde die zentralen Themen an der Budgetgemeindeversammlung vom letzten Freitag. Zu reden gaben vielmehr die Personal- und vor allem die Entschädigungsverordnung unserer Gemeinde.

► Kurt Schmid

118 Stimmberechtigte fanden an diesem Abend den Weg in den Stumpenboden. Darunter auch einige, die man sonst selten bis nie an einer Gemeindeversammlung antrifft. Das ist gut so, und es bleibt zu hoffen, dass sie von der intensiven, aber weitgehend sachlichen Diskussion dazu motiviert worden sind, sich künftig öfter mit der Gemeindepolitik auseinanderzusetzen.

Die Budgets, welche die drei Finanzreferenten bereits im Vorfeld im Feuerthaler Anzeiger ausführlich vorgestellt und begründet hatten, gaben wenig bis nichts zu diskutieren und wurden von den Anwesenden mit lediglich einzelnen Gegenstimmen gutgeheissen. Auch der Baukredit für die Teilsanierung der reformierten Kirche und die Sanierung des Hallenbades wurden von den Referenten gut begründet und fanden einhellige Zustimmung. Eine serbische Familie, eine deutsche Staatsangehörige sowie eine Frau aus der Republik Kosovo wurden auf Antrag des Gemeinderates zudem diskussi-

onlos eingebürgert. Die entsprechenden Beschlüsse sind in dieser Ausgabe des Feuerthaler Anzeigers veröffentlicht.

### Personalverordnung weitgehend unbestritten – Entschädigungsverordnung scharf kritisiert

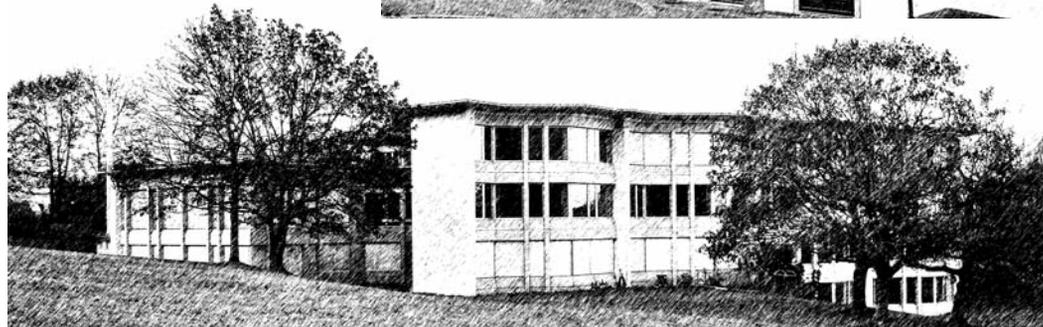
Die gemeinsame Versammlung von Schul- und Politischer Gemeinde barg hingegen schon etwas mehr Zündstoff. Gemeindepäsident Jürg Grau, welcher diese leitete, war sichtlich bemüht, kein Öl ins Feuer zu giesen, und zeigte von Anfang an Bereitschaft, sich den Kritikern zu stellen und eine Diskussion zuzulassen. Er bat lediglich da-

rum, sachlich zu bleiben und Voten unter der Gürtellinie zu unterlassen. Zusammen mit Schulpräsidentin Yvonne Schwaninger erläuterte er anfänglich die Personal- und die Entschädigungsverordnung nochmals ausführlich.

Die Personalverordnung enthält unter anderem den Stellenplan. Für die Politische Gemeinde sieht dieser ab 2012 total 1475 Stellenprozent vor, gegenüber 1235 Prozent bisher. Von den beantragten 1475 Stellenprozenten fallen 200 Prozent auf das Betriebsamt und werden gemeinsam von den acht Gemeinden des Betriebskreises Feuerthalen finanziert. Die Schulgemeinde

beantragte neu 760 Stellenprozent, gegenüber 856 Prozent bisher. Hier gilt es aber zu berücksichtigen, dass 300 Stellenprozent automatisch wegfallen, weil die drei Kindergärtnerinnen der Gemeinde ab 2012 nicht mehr von der Schulgemeinde, sondern vom Kanton angestellt werden. Wird diesem Umstand Rechnung getragen, stehen der Schulgemeinde ab dem nächsten Jahr gut 200 Stellenprozent mehr zur Verfügung, welche in erster Linie den Bereichen Reinigungspersonal und Hauswartung zugute kommen. Diese und auch die übrigen Anpassungen in der Personalverordnung wurden gut begründet und konnten demnach von den Stimmenden nachvollzogen werden. Praktisch diskussionslos wurde in der Folge der Personalverordnung mit 109 Ja gegen 1 Nein zugestimmt.

Fortsetzung auf Seite 2 und 3



Feuerthaler Gemeinde- und Schulbehörden werden ab 2012 besser entschädigt.

Fotos: us., ks.

## Aus dem Inhalt

Gemeindeversammlungen..	1–3
Aus früheren Zeiten .....	4
Es war einmal .....	5
Adventsausstellungen .....	6–7
Hüsch Hilari .....	8
Vielfältiges Angebot .....	9
Politische Gemeinde .....	10–11
Kirchenzettel / Veranstaltungen .....	12

Fortsetzung von Seite 1

## Hartes Ringen um höhere Entschädigung ...

**Plus 175 Prozent sind zu viel** Gegenwind für die Behörden gab es aber dann bei der Diskussion der Entschädigungsverordnung. Dies war nicht anders zu erwarten, denn bereits im Vorfeld der Versammlung wurde Kritik an den vorgesehenen Erhöhungen der Entschädigung für Schulpfleger, Gemeinderäte und deren Präsidenten laut. Konkret war vorgesehen, dass die jährliche pauschale Entschädigung eines Gemeinderates von 14 000 Franken auf 20 000 Franken erhöht wird und diejenige eines Schulpflegers von 5 500 Franken plus Ressortzulagen (für diese standen 34 000 Franken zur Verfügung, die nach Ermessen der Schulpflege verteilt wurden) auf 15 000 Franken. Zu diesen Grundbesoldungen sah der neue Vorschlag noch Zulagen für das Präsidium und das Vizepräsidium und Ressortzulagen für die Ressorts «Soziales» (Gemeinderat) sowie «Liegenenschaften» und «Sonderpädagogik» (Schulpflege) vor. Konkret sollte so der Gemeindepräsident an Stelle der bisherigen 28 000 Franken (200 Prozent von 14 000 Franken) neu 70 000 Franken erhalten, was immerhin eine Lohnerhöhung von 150 Prozent bedeutet. Die Schulpräsidentin sollte nach dem neuen System 55 000 Franken an Stelle der bisherigen 20 000 Franken erhalten, dies bedeutet gar eine Erhöhung von satten 175 Prozent. Begründet wurden diese Erhö-

hungen damit, dass für die beiden Präsidien heutzutage mindestens ein 50-Prozent- respektive 60-Prozent-Pensum geleistet werden muss.

Etliche Stimmbürger meldeten sich in der Diskussion zu Wort. Einen Affront gegenüber jedem Arbeiter, der um seine Stelle bange und es nicht einmal wage, auf einen Teuerungsausgleich zu hoffen, sei diese Entschädigungsverordnung, meinte ein Votant. Der Gemeinderat vergleiche sich mit den falschen Gemeinden. Die zum Vergleich herangezogenen Schaffhauser Gemeinden hätten ganz andere Strukturen, fügte ein anderer an. Früher hätten die Mitglieder der Behörden ihre Arbeit auch gemacht, und nie wäre es denen in den Sinn gekommen, solche Entschädigungen zu fordern, erwähnte ein ehemaliges Behördenmitglied. Im Verlaufe der engagierten Diskussion zeigte sich bald einmal, dass es vor allem die vorgeschlagenen Erhöhungen der Bezüge für die Präsidenten der Politischen und der Schulgemeinde waren, an welchen sich die Leute störten. Als Jürg Grau darauf hinwies, diese Entschädigungen seien dann «all inclusive», da kämen weder Sitzungsgelder noch andere Zulagen dazu, wurde dies in Zweifel gezogen. Sitzungen der Baukommission für das Zentrum Kohlfirst beispielsweise würden mit Sitzungsgeldern entschädigt, und Spesen würden mit Sicherheit auch be-

zahlt, erwiderte der ehemalige Feuerthaler Gemeindevorsteher. Im Übrigen störe ihn an der Verordnung auch die Tatsache, dass aus den Präsidentenämtern nun 50-Prozent- respektive 60-Prozent-Stellen gemacht werden, fügte er weiter an, so können in Zukunft nur noch Privatiers, Rentner oder selbstständig Erwerbende für diese Aufgaben kandidieren, deshalb stelle er hiermit einen Rückweisungsantrag gegen dieses Geschäft.

### «Wollen Sie einen Gemeinderat, der führt oder einen, der einfach das Tagesgeschäft erledigt?»

Mit dieser Frage an die Anwesenden kam Kantons- und Gemeinderat Markus Späth dem Gemeindepräsidenten zu Hilfe. Solche Behörden gebe es im Weinland nämlich einige, und das könne ja nicht der Anspruch von Feuerthalen sein. Unsere Gemeinde brauche Gemeinderäte, Schulpfleger und Präsidenten, die präsent seien, die sich engagierten und die Verantwortung übernehmen würden, und das bedeute halt heutzutage einen entsprechenden Aufwand. Auch dieses engagierte Votum von Markus Späth vermochte das Blatt noch nicht zu wenden. Man habe sicher nichts gegen eine deutliche Erhöhung der Bezüge einzuwenden, meinte ein Stimmbürger, aber die Aufstockung der Saläre der beiden Präsidenten sollte 100 Prozent einfach nicht überschreiten. Es war dann der Finanzreferent der Politischen Gemeinde, Matthias Huber, welcher diesen

Vorschlag zu einem Änderungsantrag formulierte: Artikel vier und Artikel fünf der Entschädigungsverordnung seien dahingehend zu ändern, dass der Zusatz für das Gemeindepräsidium statt 50 000 Franken nur noch 36 000 Franken betrage und derjenige für das Schulpräsidium statt 40 000 Franken lediglich 28 800 Franken. Damit käme der Gemeindepräsident auf eine Jahresentschädigung von neu 56 000 Franken und die Schulpräsidentin auf 43 800 Franken, was rund dieser 100-Prozent-Erhöpfung entsprechen würde.

### Rückweisungsantrag relativ knapp abgelehnt

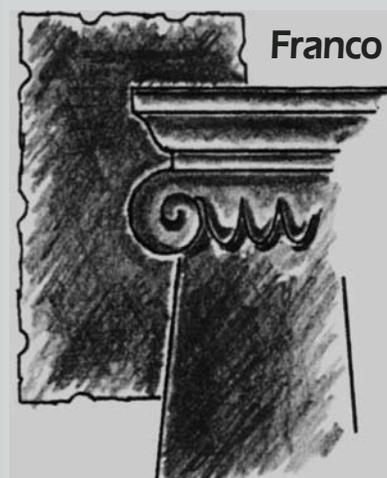
Nach weiteren, engagiert vorgebrachten Voten wurde schliesslich über den Rückweisungsantrag abgestimmt. Wäre dieser angenommen worden, wäre das ganze Geschäft zurück an Gemeinderat und Schulpflege gegangen und hätte vorerst zum Abbruch der «Übung» geführt. Mit 57 Neigegegen 44 Ja-Stimmen wurde dieser relativ knapp abgelehnt. Die Vermutung liegt nahe, dass es der in letzter Minute formulierte Änderungsantrag war, welcher die Rückweisung schliesslich verhindern konnte. Diesem Änderungsantrag wurde in der Folge mit 74 Ja- gegen 18 Nein-Stimmen deutlich zugestimmt. Der Rest war dann reine Formsache: Der Entschädigungsverordnung mit den beschlossenen Änderungen wurde schliesslich mit 91 Ja- gegen 17 Nein-Stimmen zugestimmt. Ein Kompromiss, mit dem wohl die meisten leben können.

## Neue Fenster Neue Türen

für Ihre Sicherheit!

# schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen  
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen  
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch



Franco Fregona Bildhauer

Natursteine  
Grabdenkmäler  
Steinmetzarbeiten

Rottmühle 3  
8253 Diessenhofen  
Telefon 052 657 35 80  
Fax 052 657 39 67

Was sagen eigentlich Schulpräsidentin Yvonne Schwaninger und Gemeindepräsident Jürg Grau zum Ausgang ihrer gemeinsamen Gemeindeversammlung? Der Feuerthaler Anzeiger hat nachgefragt.

**Yvonne Schwaninger, Schulpräsidentin:**



«Für mich, die gesamte Schulbehörde sowie die Mitglieder der Gemeindebehörde ist das Resultat ein Erfolg, da vor allem die Personalverordnung mit grossem Mehr angenommen wurde. Bezüglich der Entschädigungsverordnung bin ich mit Blick auf meine Kolleginnen und Kollegen froh, dass die Entschädigungen angepasst wurden. Das zeigt, dass die Bevölkerung unsere Arbeit schätzt. Gegenüber früher sind die Aufgaben anspruchsvoller und zeitintensiver geworden, wovon einzelne Ressorts stärker betroffen sind.

Über die Bewilligung der neuen Stellenpläne für die MitarbeiterInnen der Schulverwaltung und das Reinigungspersonal sind wir sehr froh. Dass über die vorgeschlagenen Entschädigungen der Präsidien diskutiert werden würde, war schon im Vorfeld bekannt. Die Bürgerinnen und Bürger haben ihre Meinung kundgetan, und wir respektieren dies.

Der Rückweisungsantrag betraf die Entschädigungsverordnung und richtete sich dabei wiederum vor allem gegen die Entschädigung der Präsidien. Bei einer Annahme wäre die Entschädigungsverordnung überarbeitet und an der nächsten GV erneut vorgelegt worden. Ich bin froh, dass die Gemeindeversammlung sich gegen diesen Antrag ausgesprochen hat und damit bereits jetzt ein klarer Entscheid für die neue Verordnung vorliegt.

Diskussionen gehören zu einer Gemeindeversammlung und sind auch nötig. Das gibt den Gemeindemitgliedern die Möglichkeit, öffentlich ihre Meinung auszudrücken. Die Schulbehörde bedankt sich auch im Namen der Gemeindebehörde bei den aktiven Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihr Interesse an unserer Arbeit.»

**Jürg Grau, Gemeindepräsident:**



«Die Annahme der Personalverordnung mit den neuen Stellenprozenten erachte ich als Erfolg, welcher es ermöglicht, dass die anstehenden Aufgaben von der Verwaltung bewältigt werden können. Die Freiheit in der Verteilung der Stellenprozente ist ein grosser Fortschritt und erlaubt es, das Personal optimal einzusetzen. Dass die Entschädigungsverordnung zu Diskussionen führen würde, war schon absehbar. Das Engagement der WählerInnen, welche die Möglichkeit genutzt haben, ihre Meinung einzubringen, hat mich sehr gefreut und zeigt die Vorteile unserer direkten Demokratie.

In der Entschädigungsverordnung steckt viel Arbeit, in welcher die Entschädigungen vereinfacht und transparent dargestellt werden. Im Weiteren wurden die Zulagen dem Arbeitsaufwand der Verantwortlichen angepasst. Der Rückweisungsantrag war eine Überraschung, welche der Gemeinderat und die Schulpflege nicht erwartet haben. Die Argumente für eine Rückweisung zielten nicht direkt auf den Inhalt der Verordnung. Der Gemeinderat hatte keinen Plan B ausgearbeitet. Der Ursprung des Änderungsantrages war das Votum von Herrn Werner Ganz, welcher hauptsächlich die Präsidiumszulage in Frage stellte. Finanzreferent Matthias Huber kennt die Schwächen des heutigen Systems und erwartet einige Verbesserungen aufgrund des einfacheren und gerechteren Abrechnungsverfahrens. Es war wohl sein Anliegen, die Verbesserungen mit der neuen Verordnung umsetzen zu können, weshalb er das Votum von Werner Ganz aufnahm.

Wie ich bereits oben erwähnt habe, hat mich das Engagement der Wählerinnen und Wähler, welche die Möglichkeit genutzt haben, ihre Meinung einzubringen, sehr gefreut. Ich finde es sehr gut, wenn die Anträge im Vorfeld studiert und diskutiert werden. Dies ermöglicht es, während der Versammlung, das Ganze sachlich zu diskutieren.

Im Namen des Gemeinderates möchte ich mich an dieser Stelle für dieses Engagement recht herzlich bedanken. Es würde uns freuen, wenn wir auch an zukünftigen Gemeindeversammlungen so viele interessierte Bürgerinnen und Bürger begrüßen dürften.»

**Langeweile?**

**MOSKITO BEI UNS NIE!**  
DER JUGENDTREFF IN FEUERTHALEN

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
Fr., 2. Dez.	20.00 – 23.00	normaler Treffabend
Fr., 9. Dez.	20.00 – 23.00	normaler Treffabend
Sa., 10. Dez.	20.00 – 23.00	Mitternachtssport
Fr., 16. Dez.	20.00 – 23.00	normaler Treffabend

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, [droost@gmx.ch](mailto:droost@gmx.ch)

**BRIEFSCHAFTEN**

TRÄGER VON  
WICHTIGEN BOTSCHAFTEN



LANDOLT AG  
Grafischer Betrieb  
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen  
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11  
[info@landolt-ag.ch](mailto:info@landolt-ag.ch), [www.landolt-ag.ch](http://www.landolt-ag.ch)

- Bedürfnisse
- Wünsche
- Träume

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE  
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Filiale Weinland  
Schaffhauserstr. 26  
8451 Kleinandelfingen  
Telefon 052 304 33 33

[www.ersparniskasse.ch](http://www.ersparniskasse.ch)

## Seniorenachmittag der Pro-Senectute-Ortsvertretung mit Susanne Marty-Hämmerli

# Erinnerungen an Feuerthalen

Zweimal im Jahr werden die Senioren der Gemeinde Feuerthalen von der Pro-Senectute-Ortsvertretung Feuerthalen-Langwiesen in der Turnhalle Stumpfenboden unterhalten und bewirtet. Wie sich zeigte, hatten sich dieses Jahr besonders viele Senioren und andere Interessierte den 23. November rot im Kalender angestrichen.

► Ursula Schmid

Um halb drei war alles bereit für einen gemütlichen Nachmittag: Die schön dekorierten Tische im hinteren Teil der Halle waren mit kleinen Schoggi-Samichläusen und «adventlichem» Gebäck in Form eines Spitzbuben-Nikolaus bestückt. Für die organisierenden Frauen der Pro-Senectute-Ortsvertretung um Ressortleiterin Käthi Grau war es nicht einfach abzuschätzen, wie viele Plätze bereitzustellen waren und wie viel Gebäck eingekauft werden sollte. Kamen in den letzten Jahren jeweils zwischen 75 und 100 Personen, erwartete man dieses Mal auf Grund der vielen positiven Reaktionen im Vorfeld der Veranstaltung schon ein paar Leute mehr und stellte 140 Plätze bereit. Dies reichte allerdings noch nicht ganz aus, denn es kamen schlussendlich fast 160 Personen. Kein Problem aber für die fleissigen Helferinnen, denn im Nu waren die benötigten Plätze noch bereitgestellt.

Der Feuerthaler Sozialreferent, Gemeinderat Markus Späth, konnte demnach die vielen Leute pünktlich begrüssen und den Nachmittag eröffnen. Susanne Marty hatte sich enorm gewissenhaft auf diesen Anlass vorbereitet. Nicht nur die Präsentation an sich musste minutiös geplant werden. Vorgängig mussten unzählige Fotos aus früheren Zeiten, welche sie aus ver-



Das erfolgreiche Duo: Susanne und Christian Marty.

schiedenen Sammlungen, auch derjenigen ihres Vaters, zusammengetragen hatte, gesichtet und sortiert werden. Schliesslich sollte auch bei der Technik möglichst alles klappen, um ärgerliche Pannen zu vermeiden. Ihre Familie unterstützte sie dabei aber bestens, vor allem Ehemann Christian Marty, der für das reibungslose Funktionieren der Technik sorgte.

So klappte also alles bestens, und die Vorführung von Susanne Marty liess keinen Augenblick der Langeweile aufkommen. 85 Bilder von Feuerthalen aus längst vergangenen Zeiten hatte sie ausgesucht. Wo es möglich war, fotografierte sie die Szene aus dem möglichst gleichen Blickwinkel neu, um so die Veränderungen zu dokumentieren, welche unsere Gemeinde in all den Jahren erfahren hatte. Es war direkt spürbar, wie sehr das Gezeigte die Besucherinnen und Besucher faszinierte. Bei jedem

neuen Bild war es anfänglich ruhig, man versuchte, sich zu erinnern und vorzustellen, wo das Foto denn nun aufgenommen worden war. Als die Erinnerungen dann kamen, wurden diese augenblicklich ausgetauscht, und so manches «Weisch no...» war zu vernehmen, denn die älteren Leute kannten die meisten Quartiere oder Häuser noch, auch wenn sie schon längst nicht mehr bestehen. Viel musste Susanne Marty nicht zu den Bildern sagen, sie sprachen für sich und faszinierten alle. Zum Schluss bedankte sich der katholische Pfarrer Werner Läuchli

Werner Läuchli gehörten, hatten bald alle ihren Zvieri auf dem Tisch und konnten sich genüsslich dem gemütlichen zweiten Teil widmen. Der anfängliche Stress in der Küche wurde vom fabelhaft eingespielten Team ebenfalls vorzüglich gemeistert. Alles in allem war dieser Seniorenachmittag ein Grosse Erfolg, und die Organisatorinnen freuen sich bereits auf den nächsten, welcher im Frühjahr 2012 stattfindet.

Weitere Fotos von diesem Anlass finden Sie demnächst auf der Website [www.senioren-feuerthalen.ch](http://www.senioren-feuerthalen.ch) in der Fotogalerie.



Auch die aufgelegten Abbildungen stiessen auf Interesse.

Fotos: us., zvg.

bei ihr auf humorvolle Art für die äusserst interessante und bestens gelungene Präsentation. Im Namen der Pro-Senectute-Ortsvertretung überreichte Ursula Schmid auch ein schönes Präsent. Viel Zeit nahm sich Susanne Marty allerdings nicht, um sich auf dem Lob auszuruhen. Zusammen mit ihren Kolleginnen von der Ortsvertretung und anderen Helferinnen und Helfern sorgte sie anschliessend für das leibliche Wohl der Gäste. Es galt, diese zügig zu bewirten, Kaffee und Milch auszuschenken und einfach zu schauen, dass es allen gut geht. Dank den fleissigen Helfern, zu denen auch die beiden Pfarrer Peter Wabel und

[www.meinekosmetikerin.ch](http://www.meinekosmetikerin.ch)

Heizen Sie mit  
  
**r. pfeiffer**  
 HEIZUNGEN

**Komplette Lösungen  
 für komplette Zufriedenheit  
 seit 1982.**

Telefon 052 624 78 78  
[www.pfeiffer-heizungen.ch](http://www.pfeiffer-heizungen.ch)



## Erzählnacht im Stumpenboden

**Der Funke sprang über**

*Am Freitag, 18. dem November entführte der Schweizer Geschichtenerzähler Jürg Steigmeier sein Publikum in eine bunte Märchenwelt.*

Im Rahmen der Erzählnacht ist es dem Feuerthaler Bibliotheksteam gelungen, mit Jürg Steigmeier einen beliebten Geschichtenerzähler in die Aula des Stumpenbodens zu holen. Steigmeier beschreibt sich selbst als einen Erzähler, der gerne in alten Büchern stöbert, dabei verschiedene Varianten von mehr und weniger bekannten Märchen und Sagen miteinander vergleicht und aus diesen bereits vorhandenen Elementen eigene Geschichten formt.

Dem Publikum scheint das zu gefallen. Diesen Eindruck gewann man zumindest an der Erzählnacht im Schulhaus Stumpenboden. Schon bei seinem ersten Auftritt des Abends, gedacht für die zahl-

reich erschienenen Schülerinnen und Schüler der Unterstufe sowie deren Eltern, sprang der Funke von Steigmeier auf sein Publikum über. Mit seiner lebendigen Art, Geschichten zu erzählen, eroberte er die Herzen der Kinder und der Eltern im Handumdrehen. Steigmeier erzählte unbekanntere Geschichten, in die er seine jungen Zuschauerinnen und Zuschauer immer wieder miteinbezog. Nach einer guten Stunde bedankten sie sich für die spannenden Ausführungen mit einem herzlichen Applaus.

Der zweite Teil des Abends war für die Kinder der Mittelstufe gedacht. Sie erschienen zwar etwas weniger zahlreich, waren aber von den Erzählun-



Jürg Steigmeier wusste spannende Geschichten zu erzählen.

Foto: zvg.

gen genauso angetan wie die Unterstüfler. Steigmeier passte seine Geschichten dem Alter des Publikums an. Er erzählte beispielsweise von gruseligen Begebenheiten aus dem Wallis und vom Wandeln der Seele mitten in der Nacht. Damit kam Steigmeier sehr gut an, auch die Mittelstüfler verabschiedeten ihn mit einem kräftigen Applaus.

Mit dem Auftritt im Stumpenboden zeigte sich Steigmeier sehr zufrieden. Sein Ziel an solchen Anlässen sei es, Kindern und Erwachsenen die Faszination des mündlichen Geschichtenerzählens näher zu bringen. Dies sei in unserer medialen Zeit leider keine Selbstverständlichkeit mehr.

Marco Planas, Schule Feuerthalen

## Schule Feuerthalen

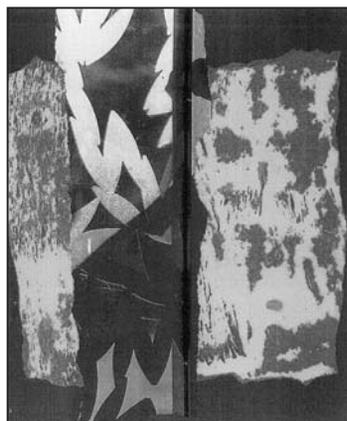
**Vernissage:  
Kunst für Afrika**

*Wie jedes Jahr organisiert das grosse Kinderhilfswerk Unicef im November wieder eine Sternenwoche.*

Kinder aus der Schweiz sammeln für Kinder in Afrika. Dieses Mal geht es um Kinder in Kongo, die in Steinbrüchen und Minen Bodenschätze abbauen müssen und dabei ihre Gesundheit und ihr Leben riskieren.

Mit dem gesammelten Geld soll den Kindern ermöglicht werden, in die Schule zu gehen und später bessere Chancen für ihr Leben zu haben.

Im Schulhaus Stumpenboden entstehen zurzeit kleine Kunstwerke. Diese werden wir verkaufen und den Erlös Unicef für ihr Projekt zur Verfügung stellen. Die grosse Vernissage findet am Mittwoch, 7. Dezember 2011, 18.00 bis 20.00 Uhr, im Schulhaus Stum-



penboden (Handarbeitszimmer) statt.

Sie sind herzlich eingeladen, die Kunstwerke zu bewundern und unsere Aktion zu unterstützen. *Team Stumpenboden*

**Freizeitkurse? Ja!**

*Seit 1986 werden in allen Gemeinden des Kantons Zürich hauswirtschaftliche Kurse durchgeführt. Ob Werken, florales Gestalten, Näh- oder Kochkurse, für jeden ist etwas dabei.*

In der Gemeinde Feuerthalen erfreuen sich die «Freizeitkurse» grosser Beliebtheit, nicht zuletzt wegen der günstigen Preise. Dies war bis jetzt möglich, weil nicht nur die Schulgemeinde, sondern auch der Kanton von Gesetzes wegen einen finanziellen Beitrag geleistet hat. Im vergangenen September wurde aber über die hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen abgestimmt. Das Ergebnis: Die Kurse werden nun nicht mehr vom Kanton subventioniert, und die Gemeinden sind nicht mehr verpflichtet, solche Kurse anzubieten. Wie sieht es nun bei uns aus? Können die rege besuchten Anlässe nicht mehr fortgeführt werden? Doch! Die Schulpflege Feuerthalen hat entschieden, die Kurse auch im kommenden Winterhalbjahr durchzuführen! Diese werden nun wohl etwas teurer, das Angebot

bleibt aber nach wie vor vielseitig und attraktiv. Tolle, motivierte Kursleiterinnen und Kursleiter freuen sich auch in Zukunft auf Ihren Besuch. Mitte Januar erscheint das neue Kursprogramm. Dann heisst es wieder: Kochen, Nähen, Gestalten!

Franziska Eisenegger,  
Leiterin Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule



## Adventsausstellungen in der Gemeinde

**Blumige Adventsausstellung**

Am Wochenende des 19. und 20. November luden Rahel Wenger-Baggenstoss und ihr Team zur Adventsausstellung im Blumenladen «Florales Gestalten» ein.

► Jessica Huber

Trotz Kälte und Nebel getrauten sich einige Pflanzenbegeisterte am Sonntag aus dem Haus und fanden sich im Blumenladen an der Zürcherstrasse 98 ein. Sie erfreuten sich an den dort ausgestellten weihnachtlichen Gestecken und der freundlichen Bedienung. Neu fand in diesem Jahr die Ausstellung im Blumenladen selbst anstatt im Hirschensaal, wie sonst üblich, statt. «Die Garantie, dass wir den Saal am gewünsch-

ten Datum mieten konnten, war nicht gegeben, darum sind wir hier geblieben. Die Idee, den Anlass in unserem Laden durchzuführen, hatten wir schon länger», erklärte Rahel Wenger-Baggenstoss.

Daher wurde kurzerhand der Blumenladen zum Mini-Museum ummodelliert. Mit Hilfe von einigen Blachen, Brettern und natürlich Pflanzen wurde ausserhalb des Hauses eine Art Durchgang erstellt, in dem man allerlei Gestecke und Kränze vorfand. Auch im Laden selbst



Die wunderschönen Adventskränze kommen bei den Besuchern sehr gut an.



Die fleissigen Helferinnen trotzen der Kälte mit Punsch und Glühwein.

Fotos: jh.

wurde extra für die Ausstellung die Hintertür geöffnet, und es entstand ein Rundgang rund ums Haus herum und durch den Laden hindurch. «Zum Glück haben wir ganz liebe Mieter oberhalb des Ladens, die uns freundlicherweise ihre «Haustür» zur Verfügung gestellt haben», erzählt Frau Wenger dem Feuerthaler Anzeiger.

Die Adventsausstellung wurde ihrem Namen gerecht. Mit

Duftkerzen, kleinen Tannen und natürlich Adventskränzen verbreitete sich allmählich eine besinnliche Stimmung. Hatte man den Rundgang beendet, wärmten sich die kühlen Hände an einem heissen Punsch oder Glühwein, welcher vor dem Laden verteilt wurde. Am Schluss verblieb man noch eine Weile vor dem wärmenden Feuer und liess die Ausstellung langsam ausklingen, bevor man sich auf den Nachhauseweg begab.

## Adventsausstellungen in der Gemeinde

**Traditionelles und Modernes in Langwiesen**

Mit der schönen und besinnlichen Zeit haben nun auch die Adventsausstellungen in Langwiesen und Feuerthalen begonnen.

► Ursula Schmid

In der heutigen Zeit ist es gar nicht so einfach, Kunden mit speziellen Kreationen, ausgefallenen Ideen, aber auch mit althergebrachtem und traditionellem Handwerk anzusprechen. Der Gärtnerei Fischer in Langwiesen gelingt dies in ihrer jeweils liebevoll und wunderschön gestalteten Garage seit rund zehn Jahren immer wieder.

Nebst Kreationen in den aktuellen Modifarben Grün und

Lila sah man dieses Jahr auch immer wieder die traditionell von Rot und Weiss dominierten Gestecke mit Kerzen, manchmal auch hergestellt mit ausgefallenen, nicht alltäglichen Materialien. Auch Bast, Rinde und Tannzapfen wurden dekorativ eingesetzt, dazu waren weihnachtliche Figuren in vielen Variationen zu bestaunen. Bei allem erkannte man die kreative und professionelle



Heidi Fischer mit zwei ihrer kreativen Mitarbeiterinnen.

Fotos: us.

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

## Traditionelles und Modernes in Langwiesen

Floristenhand unschwer. Es ist jedes Jahr wieder erstaunlich, was hier unter den Händen des fünfköpfigen Teams unter der Leitung des Ehepaars Fischer jeweils entsteht. Alles wird frisch hergestellt, und wenn durch Verkäufe, was ja nicht zuletzt der Sinn der Sache ist, Lücken im Sortiment entstehen, werden diese sofort durch neue Kreationen ersetzt. Dies war in der Ausstellungswoche vom 21. bis zum 26. November auch öfters nötig, denn die Aus-

stellung war wie immer gut besucht. Die Besucher konnten sich dabei herrlich einstimmen auf die kommende Adventszeit, und sie konnten sich stärken mit selbstgemachten Weihnachtsguetzli aus Heidi Fischers Backofen. Der offerierte heisse Tee wärmte zudem wunderbar die Finger. A propos kalte Finger: Wie Heidi Fischer erzählte, wird es manchmal recht kalt in der Garage, so kalt nämlich, dass heikle Gläser und Schalen Risse bekommen



Festliche Stimmung in der Garage.

können. Um dies zu verhindern, werden die ganz heiklen

Sachen über Nacht umplatziert.

## Adventsausstellungen in der Gemeinde

# Weihnachtliche Stimmung im Wintergarten

Schon zum 15. Mal findet die Weihnachtsausstellung im dafür extra hergerichteten Wintergarten von Ines Gfeller statt.

► Jessica Huber

Alle Jahre wieder lädt Ines Gfeller zur Weihnachtsausstellung in ihrem Zuhause ein und erfreut die Menschen mit selbstgemachten Kreationen. Für Weihnachtsbegeisterte ist der Besuch bei ihr fast schon zur Tradition geworden. Nicht nur die Kinderkleider, sondern auch die Fotokarten sind beliebte Geschenke und einzigartig noch dazu. «Über die Motive für die Fotokarten stolperte ich teils wortwörtlich. Zum Beispiel habe ich wegen Knieschmerzen auf den Boden geachtet und dabei die Ahornblätter näher be-

trachtet. Schon ist eine neue Idee entstanden», erzählt Ines Gfeller über ihre Karten. Daher sind auch allerlei verschiedene Bilder zu entdecken. Teils sind die faszinierenden Fotos ganz in der Nähe entstanden. «Man weiss nie, wo man plötzlich auf Inspiration trifft. Einige Fotos stammen sogar hier aus meinem Garten», erzählt sie.

Auch in diesem Jahr arbeitet sie mit anderen Künstlerinnen zusammen. Zum einen bieten Franziska Müller-Gasser und Bea Zimmermann allerhand Kreationen aus Blachen an. In allen Formen, Farben und Grössen werden Etais, Trage-



Die Kreationen aus Blachen sind auch nach individuellen Wünschen zu haben.

Fotos: jh.



Ursula Hauser zeigt ihre Kreativität beim Klöppeln.

und Handtaschen, ja sogar Handyhüllen angeboten. Liebevoll teils mit Bildern geschmückt, sind die robusten Taschen ein ideales Präsent für jedermann bzw. jederfrau. Zum andern präsentiert Ursula Hauser ihre selbstgeklöppelten weihnachtlichen Motive. Klöppeln ist eine Art von Weben, die heutzutage nicht mehr so häufig verwendet wird. Die «Klöpplerin» kreiert mit jener Webart verschiedenste Sterne oder Christbaumschmuck sowie auch Bilder und Kerzenständer. Um den Leuten zu erklären, wie Klöppeln vonstatten geht, hat sie einige Proben

mitgebracht und zeigt den Interessierten, wie dieses Handwerk funktioniert. «Eigentlich hat jedes Land seine eigene Technik, und so können immer wieder neue Muster entstehen», erläutert Frau Hauser.

Bevor man nach Hause geht, oder bevor man sich die Gegenstände noch ein zweites Mal ansieht, hat man Gelegenheit, sich am Buffet mit einem Orangensaft oder einem feinen Guetzi zu stärken.

Die ganze Ausstellung ist herzlich arrangiert und für alle noch bis zum 9. Dezember jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

## Besinnliches

## Katzentrieden in der Vorweihnachtszeit

Eine beruhigende Voraussetzung für kreative Vorbereitungen.

► Werner Wochoer

Heute ist wieder mal ein melancholischer, trüber Novembernachmittag, an dem sich draussen der Nebel nicht mehr auflöst und keinen aufmunternden Sonnenstrahl durchlässt. Viele Gedanken wandern mir durch den Kopf und lassen doch, ganz langsam ordnend, die Vorfreude auf die weihnachtlichen Lichter aufkommen. Jetzt ist es doch an der Zeit, den Umschlag für die Weihnachtsausgabe des Feuerthaler Anzeigers zu gestalten?

Also knipse ich das Licht an meinem Tisch an und beginne die schon länger gehegten Ideen aufs Papier zu bringen. Auf dem Sofa im Rücken kuscheln sich unsere drei Kätzli Eileen, Artus und Zarah in die Kissen. Sie wollen nicht nach draussen und warten schönere Zeiten ab. Sie schlafen, dösen, denken höchstens noch ans Fressen, sie zwinkern mit den Augen nur, wenn man hinschaut, was sie machen. Oh Katzentrieden, Glück und Segen soll er bringen. Unter diesen glücklichen Umständen und



mit viel Farbe ist mir das Werk gelungen, mit dem ich Euch, geschätzte Leser, zu Weihnachten erfreuen will.

## Hilarikleiderbörse des Frauenvereins in Zahlen

Am 14.12.11, 13.30 Uhr, öffnet die Kleiderbörse ihre Kästen im Turnhallenzimmer des Schulhauses Spilbrett. 450 Kostüme warten darauf, ausgelehnt zu werden. 62 ist die Grösse des kleinsten Kostüms und 54 die grösste Grösse. 184 Kleider konnten wir am letzten Hilari ausleihen, 108 Personen haben die Börse besucht. 15 Franken kostet die Ausleihe eines Kos-

tüms. 16 Kostüme bekamen wir im letzten Jahr geschenkt, MERCI!

6 Vorstandsmitglieder sind am Mittwoch für Sie da, das sind 36 Stunden ehrenamtliche Arbeit für die Ausleihe jedes Jahr. Am Montag, 9.1.12, vor dem Hilari öffnen wir nochmals für alle, die bis dann noch nichts gefunden haben. 2 Kostüme sind leider bis heute



noch nicht zurückgebracht worden.

Detaillierte Angaben zur Ausleihe entnehmen Sie bitte dem

Inserat in dieser Ausgabe. In der Schule werden zusätzlich anfangs Dezember Flyer verteilt.

Frauenverein Feuerthalen Langwiesen



Gabriel Graf  
Baudienstleistungen  
Feuerthalen + Langwiesen

für gesundes bauen und  
wohlbefinden

Tel. 079 683 62 09

<http://sites.google.com/site/gabrielgraf8245>



Her Partner für sanitäre  
Anlagen und Servicearbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116  
8245 Feuerthalen  
Mobile 078 710 17 84  
E-mail dallefeste@bluewin.ch

**frauenverein**  
Feuerthalen Langwiesen

## Hilari-Kleiderbörse Feuerthalen

Wo	Im Turnhallenzimmer «Spilbrett», 1. Stock, Schulstrasse 11, 8245 Feuerthalen
Wann	Mittwoch, 14. Dezember 2011 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr Mittelstufe 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr Unterstufe, Kindergarten & Jüngere 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr Oberstufe und Erwachsene Montag, 9. Januar 2012 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Kosten	Ausleihgebühr Fr. 15 und Depot Fr. 15 bis Fr. 25

Bitte beachten Sie die Flugblätter, welche Anfangs Dezember an die Kinder verteilt werden.

Der Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen freut sich auf Ihren Besuch.

## Baubewilligungen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Erich Paulak; Neubau 4 Parkplätze und Stützmauer, Ergänzungsbewilligung Anbau Autowerkstatt, Kat.-Nr. 1166, Assek.-Nr. 83, Hauptstrasse 59, 8246 Langwiesen;
- Dr. Vadym Volpov; Umbau und Neubau Wohnhaus, Arztpraxis, Assek.-Nr. 336 und 337, Kat.-Nr. 2430, Klusweg, 8245 Feuerthalen;
- Rahel Wenger, Florales Gestalten, Ladenbeschriftungstafel «Florales Gestalten», Assek.-Nr. 472, Kat.-Nr. 2716, Zürcherstrasse 98, 8245 Feuerthalen;
- Dominic Graf und Cornelia Marty, Im Tannacher 5, 8307 Effretikon; Umbau EFH inkl. Aufstockung und energetische Sanierung, Satteldach mit Photovoltaik, Assek.-Nr. 670, Kat.-Nr. 1608, Scheibenackerstrasse 6, 8245 Feuerthalen.

## Bazar der reformierten Kirchenpflege

**Bewährtes im neuen Kleid**

► Ursula Schmid

In den letzten Jahren war der Handarbeitsverkauf des Arbeitskreises für viele Einwohner unserer Gemeinde ein Begriff.

Da sich der Arbeitskreis der Frauen in der Zwischenzeit aufgelöst hat, fehlte der Anlass in der Gemeinde. Dies war schade, denn dahin ging man nicht nur um einzukaufen. Man traf auch immer wieder Leute, mit denen man bei einem Stück Kuchen und einem Kafi einen gemütlichen Schwatz halten konnte. Die reformierte Kirchenpflege hat sich nun entschlossen, die schöne Gewohnheit nicht sterben zu lassen, sondern etwas Neues zu gestalten und selber zu organisieren. Per Inserat wurden kreative Bastler, Hobbykünstler und Hobbybäcker gesucht, einfach Leute, die etwas anzubieten haben und denen es Freude macht, ihre Kreationen einem grösseren Publikum am neu ins Leben gerufenen Bazar zu zeigen.

Am 26. November war es so weit. Für die meisten Aussteller waren die letzten Tage und Stunden vor dem Anlass mit viel Vorbereitungsarbeit verbunden. Schliesslich konnte nicht alles frühzeitig vorfabriziert werden, die feinen Brezeli etwa, oder auch die wunderschönen Adventsgestecke wurden frisch für diesen Anlass hergestellt. An zehn Ständen

wurden die schönen, praktischen und feinen Sachen präsentiert. Das Angebot war vielfältig, und zahlreiche «gwundrigen» Besucherinnen und Besucher konnten noch so einiges brauchen, sei es als kleines Weihnachtsgeschenk für sich oder andere oder für den Vorratsschrank. Ausgestellt wurden, nebst vielem anderen, Tonsterne in den verschiedensten Grössen, kreative Keilrahmenbilder, Weihnachts- und andere Karten, mit den verschiedensten Techniken gearbeitet, wunderschöne weihnachtliche Gestecke und Schmuck in den verschiedensten Farben und Formen, aber auch feine Confi, hergestellt nach alten Hausrezepten, konnte erworben werden. Daneben durfte man Violetta Hirt beim Klöppeln, einem alten, nicht mehr allen bekannten Kunsthandwerk, zuschauen. Seit dreissig Jahren frönt sie diesem Hobby schon, und es ist erstaunlich zu sehen, mit welcher Behändigkeit sie die schönen und filigranen Kunstwerke herstellt. Am Stand nebenan, beim Ehepaar Rotach, wurden Engel und Figuren aus gefallemem Sturmholz angeboten, welche Hans Rotach seit einigen Jahren bastelt. Ursula Rotach zeigte diverse Karten und kleine Engel, welche sie mit viel Geschick aus gebrauchten Nespressokapseln hergestellt hatte und die so manchen Besucher zum Schmunzeln brachten. Ha-



Tipps vom Künstler.

ben Sie schon einmal gestrickte Mini-Muffins gesehen? Diese und noch viele andere kreativen und originellen Angebote konnten am Bazar erstanden werden. Dazu hatte man auch die Gelegenheit, sich mit den Künstlerinnen und Künstlern zu unterhalten und dabei noch den einen oder anderen Tipp zu erfahren. Die Wohngruppe Marchstei war ebenfalls vor Ort und stellte diverse Werke ihrer Bewohner aus.

Bekanntlich macht «lädelä» müde und hungrig, und so machte man gerne vom reichhaltigen Kuchen- und Dessert-

angebot Gebrauch. Dabei bot sich noch einmal die Gelegenheit für einen gemütlichen Schwatz, bei dem man sich intensiv über das soeben Gesehene und die vielfältigen Talente aller Ausstellerinnen und Aussteller unterhielt. Das neue Konzept des Bazars hat sich bewährt. Es bleibt zu hoffen, dass auch die reformierte Kirchenpflege als Veranstalter und natürlich die Ausstellerinnen und Aussteller zufrieden sind, damit der Bazar in Zukunft einen festen Platz im Veranstaltungskalender unserer Gemeinde hat.

## Erlös aus dem Bazar Vielen Dank

*Mit viel Engagement und Eifer wurde am vergangenen Samstag der Bazar im Zentrum Spilbrett vorbereitet und mit grossem Erfolg durchgeführt.*

Der diesjährige Erlös ist für die Herbstaktion von Mission 21 «Frauen mit einer Mission» bestimmt.

In dieser Aktion stärkt Mission 21 gezielt das Selbstbewusstsein von Frauen und ermutigt sie, für ihre Rechte einzustehen. Sie setzt sich dafür ein, dass Frauen eine Bildungschance bekommen und sich ihre wirtschaftliche Situation ver-

bessert. Auch verschafft sie ihnen Zugang zu Gesundheitsversorgung.

Wir freuen uns sehr, dass wir das Projekt mit dem Bazar-Erlös von 1064 Franken unterstützen können.

Ganz herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Besucherinnen und Besucher.

Reformierte Kirchenpflege,  
Feuerthalen



Es gab ein sehr vielfältiges Angebot zu bestaunen.

Fotos: us.

«Eine Wintergeschichte»

# Berührende Adventsgeschichte für Jung und Alt

Am Samstag, dem 17. Dezember wird in der reformierten Kirche «Eine Wintergeschichte» aufgeführt.

Grundlage für die Aufführung bildet das Buch «Eine Wintergeschichte» des bekannten Lyrikers und Kinderbuchautors Max Bolliger. Das Grundthema seiner Bücher ist immer das Miteinander, so will er den Kindern den Sinn für Toleranz und Hilfsbereitschaft vermitteln.

Die Illustrationen zu diesem Buch stammen von der bekannten Künstlerin Beatrix Schären. Die in Feuerthalen wohnhafte Künstlerin und Illustratorin stellt ihre Werke seit 1965 regelmässig im In- und Ausland aus. Ihr Repertoire reicht von Ölbildern, Aquarellen und Zeichnungen bis hin zu Filzobjekten und Skulpturen. (Beatrix Schären «Das Leben einer Künstlerin» wurde im Feuerthaler Anzeiger vom 8. Oktober 2010 porträtiert.)

Musikalisch untermalt wird die Aufführung mit Oboe, Fagott und Klavier, während Mona Petri «die Wintergeschichte» zu den wunderschönen Bildern erzählt. Lassen Sie sich verzaubern von dieser berührenden Weihnachtsgeschichte.

Wir laden Sie ganz herzlich am Abend des 17. Dezember 2011 um 17 Uhr in die reformierte Kirche in Feuerthalen ein. Eintritt frei. Eine Kollekte wird erhoben.

Reformierte Kirchenpflege

## Kaufe Altgold!

Bin nächsten Mittwoch  
in Feuerthalen.

Tel. 052 343 53 31 H. Struchen

Bauamt

## Abstellen von Autos auf öffentlichem Grund ohne Kontrollschilder

In letzter Zeit wird vermehrt festgestellt, dass Autos ohne Kontrollschilder auf öffentlichem Grund, Parkplätzen oder Strassen, abgestellt werden.

Das Parkieren von Autos ohne Kontrollschilder auf öffentlichen Plätzen oder Strassen, auch wenn das Fahrzeug mit einer Wechselnummer eingelöst ist, ist nicht gestattet (Art. 20 der Verkehrsregelnverordnung des Bundes).

Gemäss kantonalem Abfallgesetz dürfen ausgediente und nicht fahrtüchtige Fahrzeuge auch auf privatem Grund nicht abgestellt werden – diese sind ordnungsgemäss zu entsorgen (§ 14 Abfallgesetz).

8245 Feuerthalen, 2. Dezember 2011 Bauamt Gemeinde Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Bauamt

## Bauprojekt

**Gabl AG**, Schweizersbildstrasse 47, 8200 Schaffhausen; Projektverfasser Erwin Müller Architektur AG, Hirschwiesenweg 7, 8200 Schaffhausen; Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage; Ausbau Stichstrasse, Kat.-Nr. 2807, 2808 und 2809, W 2.0m³/m², Toggenburgstrasse, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 2. Dezember 2011

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

## Winterdienst 2011 / 2012

Der Winter hält sich noch zurück, doch die ersten Einsätze werden nicht allzu lange auf sich warten lassen.

Der Einsatz von Splitt auf dem Strassennetz der Gemeinde Feuerthalen hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, weshalb der Einsatz von Streusalz wiederum auf ein Minimum beschränkt wird.

Eine Schwarzräumung wird lediglich auf der Buslinie und nach Möglichkeit auf den extremen Strassenstücken wie Haldenweg und Vogelsangstrasse durchgeführt. Auf allen übrigen Strassenstücken in der Gemeinde wird nur Weissräumung durchgeführt (Pfadern und Splitten).

Die Strassenbenützer werden gebeten, folgenden Umständen vermehrt Rechnung zu tragen:

- weissgeräumte Strassen erfordern unbedingt eine Reduktion der Fahrgeschwindigkeit;
- es besteht erhöhte Rutschgefahr infolge Ablagerung von Splitt nach der Schneeschmelze;
- nicht nur die richtigen Reifen für das Fahrzeug, sondern auch das richtige Schuhwerk für die Fussgänger sind das A und O auf schnee- oder eisbedeckten Strassen.

Die Strassenbenützer haben dafür besorgt zu sein, dass bei Schneefall die Strassen für das Pfaden und Salzen / Splitten freigehalten und die Fahrzeuge nicht auf dem Strassengebiet abgestellt werden. Für allfällige Schäden an parkierten Fahrzeugen lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Wir wünschen Ihnen einen unfallfreien Winter.

8245 Feuerthalen, 2. Dezember 2011

Bauamt Gemeinde Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

# Beschlüsse der Gemeindeversammlungen

Die Gemeindeversammlungen haben am Freitag, 25. November 2011, folgende Beschlüsse gefasst:

## Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung des Voranschlages der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde für das Jahr 2012 und Festsetzung des Steuerfusses auf 14 Prozent.
2. Genehmigung des Baukredites in der Höhe von 742 000 Franken für die Kirchen-Teilsanierung.

## Politische Gemeinde und Schulgemeinde Feuerthalen

1. Erlass und Genehmigung der Personalverordnung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Feuerthalen und In-Kraft-Setzung per 1. Januar 2012.
2. Erlass und Genehmigung der Entschädigungsverordnung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Feuerthalen, unter Berücksichtigung der eingegangenen und genehmigten Anträge; In-Kraft-Setzung per 1. Januar 2012.

## Politische Gemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung des Voranschlages der Politischen Gemeinde Feuerthalen für das Jahr 2012 und Festsetzung des Steuerfusses auf 55 Prozent.
2. Einbürgerungsgesuche

**Qela, Shefqet** (m)

**Qela geb. Bajrami, Nushe** (w)

**Qela, Armir** (m)

**Qela, Majlinda** (w)

alle Staatsangehörige von Serbien und wohnhaft in Langwiesen.  
Das Einbürgerungsgesuch wird **gutgeheissen**.

**Gane geb. Träger, Inge** (w)

Staatsangehörige von Deutschland, wohnhaft in Langwiesen.  
Das Einbürgerungsgesuch wird **gutgeheissen**.

**Grajčevci geb. Mahmuti, Besire** (w)

Staatsangehörige von Republik Kosovo, wohnhaft in Langwiesen.  
Das Einbürgerungsgesuch wird **gutgeheissen**.

## Schulgemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung des Voranschlages der Schulgemeinde Feuerthalen für das Jahr 2012 und Festsetzung des Steuerfusses auf 60 Prozent.
2. Genehmigung des Kredites in der Höhe von 250 000 Franken für die Sanierung des Hallenbades Stumpfenboden.

## Rechtsmittel

### Auflage

Die gefassten Beschlüsse liegen während den Schalteröffnungszeiten seit Donnerstag, 1. Dezember 2011, bei der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstengut (erster Stock), Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, zur Einsicht auf.

### Gemeinderekurs

Gegen die gefassten Beschlüsse kann gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit) innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

### Protokollberichtigung

Begehren um Berichtigung des Protokolls können in Form eines Rekurses innert 30 Tagen ab Beginn der Auflage erhoben werden.

### Adresse für Rekurse und Beschwerden

Rekurse und Beschwerden (Politische Gemeinde und Schulgemeinde) sind beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, einzureichen. Die Eingaben haben einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten.

Für die kirchlichen Belange sind die Rekurse und Beschwerden bei der Bezirkskirchenpflege, Christa Fehr-Brunner, Dorfstrasse 47, 8415 Berg am Irchel, einzureichen. Die Eingaben haben einen Antrag und dessen Begründung zu erhalten.



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

## Heizungs-Anlagen

Sanitäre Installationen



**Huber + Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66  
Ebnatring 25  
8207 Schaffhausen



**GERMANN ELEKTRO AG**  
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen  
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97  
info@germannelektro.ch  
www.germannelektro.ch

**Elektroinstallationen**  
**Telekommunikation**  
**EDV-Installationen**

On

**ruosch**  
**ONLINE.CH**

Telefon 078 608 28 72



**Vital Kosmetik**

**Weihnachtszeit**

\*\*\*\*\*

**Luxuszeit**

**Einzigartige Oase der Entspannung**  
**Luxuriöse Hautpflege inmitten**  
**der Altstadt Schaffhausen**

Tel. 052 681 56 71  
www.jeannette-vital-kosmetik.ch

## Reformierte Kirche

FR	2. Dez.	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	4. Dez.		<b>2. Advent</b>
		9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Arthur Strasser
		10.45 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche
MI	7. Dez.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
		14.00 Uhr	«Domino» und «Kolibri» in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden
DO	8. Dez.	15.00 Uhr	«Müslitreff» im Jugendraum des Zentrums Spilbrett
		18.30 Uhr	Adventsabend im Zentrum Spilbrett
So.	11. Dez.		<b>3. Advent</b>
		16.30 Uhr	«Kolibri»-«Domino»-Weihnacht in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden Mit «Kolibri»- und «Domino»-Leiterinnen und mit Pfarrer Peter Wabel

## Römisch-katholische Kirche

SO	4. Dez.		<b>2. Advent</b>
		9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	7. Dez.	6.00 Uhr	Gottesdienst zu Rorate in Uhwiesen anschliessend Frühstück
		11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren Zentrum Spilbrett
		18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
SO	11. Dez.		<b>3. Advent</b>
		9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	14. Dez.	18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier

### Treff 60+

Mittwoch, 7. Dezember 2011, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum Kleinandelfingen. Wir basteln Dekorationen aus Servietten, dazu gibts Kaffee und Kuchen. Bitte beachten Sie die Infoblätter in der Kirche oder die Informationen auf unserer Homepage [www.kath-feuerthalen.ch](http://www.kath-feuerthalen.ch).

### Kirchgemeindeversammlung (Budgetgemeinde)

Donnerstag, 8. Dezember 2011, 20.15 Uhr im Pfarreizentrum Kleinandelfingen. Unterlagen auf unserer Homepage [www.kath-feuerthalen.ch](http://www.kath-feuerthalen.ch).

### Krippenfahrten

Dienstag, 27., und Mittwoch, 28. Dezember 2011, Anmeldung bis 22. Dezember 2011. Infoblätter mit Anmeldetalon finden Sie in der Kirche oder auf unserer Homepage [www.kath-feuerthalen.ch](http://www.kath-feuerthalen.ch).

## ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser



Wir begleiten Sie  
gerne zu Ihrem  
neuen Bad

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen  
Telefon 052 659 33 50  
E-Mail [zulauf-corra@bluemail.ch](mailto:zulauf-corra@bluemail.ch)

Sie wollen **Menschen helfen**?  
Sie haben **Interesse an Weiterbildungen**?

**Werden Sie Sanitäter (m/w)!**

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



[info@feuerwehr-ausseramt.ch](mailto:info@feuerwehr-ausseramt.ch)

[www.feuerwehr-ausseramt.ch](http://www.feuerwehr-ausseramt.ch)

### Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Giftnotfall	145
• Feuerwehr	118	• Polizeinotruf	117
		• SPITEX	052 659 28 02

## Terminkalender Dezember 2011 / Januar 2012

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	2. Dezember	Chlaushock	Forsthütte Feuerthalen	Turnverein Feuerthalen
Freitag	2. Dezember	Bastian Baker (CH)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
Samstag	3. Dezember	Dolder2 Flipper-Turnier	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
Montag	5. Dezember	Vereinsübung Samariterverein	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Montag	5. Dezember	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mittwoch	7. Dezember	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	7. Dezember	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden
Samstag	10. Dezember	Reto Burrell (CH)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
Dienstag	13. Dezember	Vereinswettkampf der turnenden Vereine	Zentrum Spilbrett	Turnende Vereine
Mittwoch	14. Dezember	Hilarikleiderbörse	Turnhallenzimmer Spilbrett	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	14. Dezember	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	15. Dezember	Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Donnerstag	15. Dezember	Richard Koechli (CH)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
Samstag	17. Dezember	Knuts Koffer (CH)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
Montag	19. Dezember	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Montag	19. Dezember	Gesamtübung Feuerwehr Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
Mittwoch	21. Dezember	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Samstag	24. Dezember	Weihnachts-Familiengottesdienst	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Römisch-katholische Kirchgemeinde
Dienstag	27. Dezember	Weihnachtsferien (bis 6. Januar)		Schulpflege
Mittwoch	28. Dezember	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Samstag	31. Dezember	Ökumenische Silvesterfeier	Reformierte Kirche Feuerthalen	Kirchgemeinden
Montag	2. Januar	Hilarischiessen	Schiessanlage Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Mittwoch	4. Januar	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden
Mittwoch	4. Januar	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	5. Januar	Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter [www.feuerthalen.ch](http://www.feuerthalen.ch)

Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail [kanzlei@feuerthalen.ch](mailto:kanzlei@feuerthalen.ch))